

Antrag auf Einrichtung der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung zum Schuljahresbeginn 2024/25

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Steuerungsgremien und die Schulkonferenz des Lippe Berufskollegs Lünen ist die Einrichtung der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung gemäß APO-BK, Anlage C3 (Bildungsgänge der Fachoberschule), eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Bildungsangebot. Aus diesem Grunde wird der Antrag gestellt, diesen Bildungsgang zum Schuljahresbeginn 2024/25 am LBK einzurichten.

Ausgangssituation und Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung des o.g. Bildungsganges

1. Das LBK verfolgt mit der Einrichtung der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung das Ziel, einen Bildungsgang mit stärkeren praxisbezogenen Ausbildungsinhalten anzubieten. Die Schüler*innen erhalten so die Möglichkeit, Ausbildungsberufe intensiver kennenzulernen und auf Basis ihrer Praxiserfahrungen eine reflektierte Berufswahlentscheidung treffen zu können.

Der Fachkräftemangel sowie die Schwierigkeit für viele Unternehmen, überhaupt Auszubildende zu finden, führen in vielen Bereichen der deutschen Wirtschaft zu großen Problemen. Deshalb muss die Attraktivität von dualer Ausbildung dringend erhöht werden. Aus Sicht der Berufskollegs liegt ein Teil des Problems unter anderem auch darin begründet, dass die Schüler*innen der Sekundarstufe I mit Mittlerem Bildungsabschluss ohne Qualifikationsvermerk aktuell am LBK lediglich die schulische Möglichkeit haben, die Zweijährige Berufsfachschule (sog. „Höhere Handelsschule“) zu besuchen. Im Gegensatz zur FOS Wirtschaft und Verwaltung ist dieser Bildungsgang allerdings sehr stark durch die Vermittlung von fachtheoretischen Inhalten geprägt und er ermöglicht den Abschluss des schulischen Teils der Fachhochschulreife. Mit der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung soll ein Angebot geschaffen werden, das die **praxisnahe Vermittlung von Ausbildungsinhalten und eine enge Anbindung an mögliche Ausbildungsbetriebe** zum Schwerpunkt hat.

2. Das in der „Höheren Handelsschule“ durchzuführende dreiwöchige Praktikum und die vielfältigen Berufsorientierungsmaßnahmen reichen für die Schüler*innen in der Regel nicht aus, eine fundierte und begründete Berufswahlentscheidung treffen zu können. Oftmals fehlen ihnen konkrete Vorstellungen bezüglich der vielfältigen Tätigkeiten und Abläufe in kaufmännischen Berufsfeldern. Dennoch beginnen viele Schüler*innen eine duale kaufmännische Ausbildung. Das hat zur Folge, dass es häufig zu **Ausbildungsabbrüchen und beruflicher Umorientierung** kommt. Dieser sowohl für die jungen Menschen als auch für die Unternehmen menschlich wie ökonomisch prekäre Weg könnte vermieden werden, wenn beide Seiten von Beginn an zusammengebracht würden und sich die potenziellen Ausbildungsunternehmen und die Bewerber*innen bereits frühzeitig intensiv kennenlernen könnten. Der so genannte **„Klebeeffekt“ eines Praktikums** kann nur realistisch greifen, wenn für das Unternehmen die Möglichkeit besteht, über einen längeren Zeitraum Eignung und Motivation eines jungen Menschen im Arbeitsalltag zu erproben. Andererseits bekommt der Schüler / die Schülerin in der Praxisphase einen so tiefen Einblick in Tätigkeitsbereiche und Arbeitsumfeld, dass eine frühe Bindung zum Berufsbild und zum Unternehmen entstehen kann - oder eine frühzeitige und damit rechtzeitige Umorientierung.
3. Erste Befragungen von potenziellen Ausbildungsunternehmen und Schüler*innen haben eindeutig ergeben, dass auf beiden Seiten ein großes Interesse an einer solchen Vorgehensweise besteht. Ebenso wurde von der IHK zu Dortmund signalisiert, dass die Einrichtung eines entsprechenden Bildungsganges sowohl inhaltlich für sinnvoll erachtet als auch durch eigene Maßnahmen wie Mitgliederinformation über das neue Angebot vorbehaltlos unterstützt wird.
4. Es wird erwartet, dass die bisherige vierzügige „Höhere Handelsschule“ durch die Einrichtung der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung möglicherweise nur noch dreizügig erfolgt.
5. In der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung ist im ersten Jahr nach Vorgabe des Bildungsplans die Durchführung eines Praktikums an drei Tagen pro Woche vorgesehen. An den verbleibenden beiden Wochentagen werden die Schüler*innen am LBK beschult. Die Ausbildung im zweiten Jahr des Bildungsganges erfolgt ausschließlich schulisch.

6. Der zweijährige Bildungsgang der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung vermittelt neben beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten die volle Fachhochschulreife.
7. Besondere Bedeutung kommt der gezielten Akquise und Information der Praktikumsbetriebe zu. Bei der Auswahl werden die Bewerber*innen durch das LBK eng begleitet und von den zuständigen Kammern beraten. So kann die Qualität der Praxisphase sichergestellt werden. Ein vorgefertigter Praktikumsvertrag gewährleistet zudem die ordnungsgemäßen Rahmenbedingungen.

Die formalen Voraussetzungen sehen folgendermaßen aus:

- **Zügigkeit:** Mit dem Start 2024/25 könnte der Bildungsgang Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung zunächst einzügig starten.
- **Personelle Situation:** Zur Beschulung des Bildungsganges sind fachkompetente Lehrkräfte in ausreichender Anzahl vorhanden.
- **Räumliche Ausstattung:** Die räumlichen Kapazitäten für die Beschulung des Bildungsganges sind ebenfalls ausreichend vorhanden.
- **Organisationsform:** Die Beschulung erfolgt in Teilzeitform in der Klasse 11 und in Vollzeitform in der Klasse 12.
- **Studentafel:** Es handelt sich um eine zweijährige Beschulung. Die Studentafel als Auszug aus dem Bildungsplan/Rahmenlehrplan ist diesem Antrag beigelegt.

Die Stellungnahmen zur Einrichtung des Bildungsganges werden von der IHK und der Bundesagentur für Arbeit eingeholt (Letter of Intent).

Mit freundlichen Grüßen



Rita Vonnahme

Schulleiterin LBK Lünen

**Rahmenstundentafel nach APO-BK, Anlage C 3, Fachoberschule für alle
Bildungsgänge nach § 8 Nummer 1 und 2**

- für zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und die Fachhochschulreife vermitteln (Klassen 11/12) und
- einjährige Bildungsgänge der Klasse 12 B, die berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und die Fachhochschulreife vermitteln

Lernbereiche/Fächer	Bildungsgänge nach			
	Kl. 11	Kl. 12	Kl. 12 B	
			1. Jahr	2. Jahr ¹ Teilzeit
	Jahresstunden			
Berufsbezogener Lernbereich				
Profilfächer	160	320	320	400
Mathematik	80	160	160	160
Physik, Chemie, Biologie	-	80	80	80
Informatik oder Wirtschaftsinformatik	-	80	80	-
Wirtschaftslehre ²	-	80	80	-
Englisch	80	160	160	160
Berufsübergreifender Lernbereich				
Deutsch/Kommunikation bzw. Deutsch	80	160	160	160
Religionslehre	40 ³	80 ³	80 ³	-
Sport/Gesundheitsförderung bzw. Sport	-	80	80	80 ⁴
Politik/Gesellschaftslehre bzw. Gesellschaftslehre mit Geschichte	40	80	80	80 ⁴
Differenzierungsbereich	-	80	160 ⁵	80
Gesamtstundenzahl	480	1 360	1 440	1 200

Fachhochschulreifeprüfung

1. Ein Profulfach⁶
2. Deutsch/Kommunikation
3. Mathematik
4. Englisch

¹ Die Gesamtstunden verteilen sich gleichmäßig auf die beiden Jahrgangsstufen.

² Im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung wird der Stundenanteil der Wirtschaftslehre den Profulfächern zugerechnet.

³ Für Schülerinnen und Schüler, die nicht an einem konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, wird bei Vorliegen der personellen und sächlichen Voraussetzungen das Fach Praktische Philosophie eingerichtet.

⁴ Die Fächer können auch zweistündig in einem Jahr angeboten werden.

⁵ Für Schülerinnen und Schüler, die die allgemeine Hochschulreife erwerben wollen, ist ein Angebot von 160 Unterrichtsstunden in der zweiten Fremdsprache vorzusehen.

⁶ Das Fach der Fachhochschulreifeprüfung wird in der Stundentafel für die Fachrichtung bzw. den fachlichen Schwerpunkt festgelegt.

Nachtrag zur Schulkonferenz am 13.09.2022

Dringlichkeits- und Eilausschuss der Schulkonferenz:

Es wird beschlossen, dass zum Schuljahr 2023/2024 der Bildungsgang „Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung“ bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt werden soll.

Rita Vonnahme

Schulleiterin Rita Vonnahme

K. Fischer

Schulpflegschaftsvorsitzende Kathrin Fischer

Dörte Sancken

Vertreterin der Lehrerschaft Dörte Sancken

J. Purwien

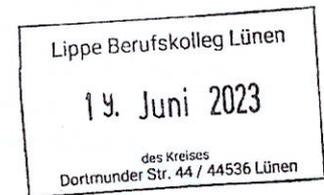
Schülersprecher Julien Purwien

Lünen, 06.03.2023



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

Lippe Berufskolleg Lünen
Frau OStD Rita Vonnahme
Dortmunder Str. 44
44536 Lünen



Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner

Dirk Vohwinkel

E-Mail

d.vohwinkel@dortmund.ihk.de

Tel.

0231 5417 – 282

Fax

0231 5417 – 8329

13.06.2023

III/voh.

Stellungnahme

Errichtung der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung mit Praxisbezug zum Schuljahr 2024/2025

Sehr geehrte Frau Vonnahme,

das Berufskolleg erfüllt mit der Übernahme der Unterrichtung von theoretischem Berufswissen im Rahmen der dualen Berufsausbildung nicht nur eine wichtige Aufgabe als Berufsschule, sondern bietet daneben auch für Jugendliche alternative Bildungsangebote zum Erwerb eines höheren Schulabschlusses oder Maßnahmen zur Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, so dass dem Berufskolleg wesentliche Bedeutung im Übergangssystem zukommt.

Mit großem Interesse haben wir Ihre Planungen aufgenommen, Ihr Bildungsangebot an aktuelle Entwicklungen und Erfordernisse anzupassen, um auch zukünftig ein attraktives und nachgefragtes Bildungsangebot an Ihrem Berufskolleg anbieten zu können.

Wir begrüßen ausdrücklich ein fachspezifisches Angebot an Bildungsgängen, mit denen Schüler*innen mehr Möglichkeiten erhalten, durch stärkere praxisbezogene Ausbildungsinhalte, Ausbildungsberufe intensiver kennenzulernen und auf der Basis ihrer Praxiserfahrungen und der erhöhten Transparenz der Berufseinstiegsmöglichkeiten eine reflektierte Berufswahlentscheidung treffen zu können.

Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Postanschrift: IHK zu Dortmund · 44127 Dortmund | Haus- und Lieferanschrift: Märkische Str. 120 · 44141 Dortmund
Tel.: 0231 5417-0 | Fax: 0231 5417-109 | E-Mail: info@dortmund.ihk.de | Internet: www.dortmund.ihk24.de

Der im ersten Jahr des Bildungsganges ausgeprägte Praktikumsanteil wird von uns ausdrücklich befürwortet. Dadurch können sich potenzielle Ausbildungsunternehmen und Bewerber*innen frühzeitig intensiv kennenlernen. Die Ausbildungsbetriebe können über einen längeren Zeitraum die Eignung und die Motivation der jungen Menschen im realen Arbeitsalltag erproben. Schüler*innen erhalten tiefe und realistische Einblicke in den Beruf und die vielfältigen Arbeits- und Tätigkeitsbereiche.

Die Möglichkeit des direkten Übergangs in Ausbildung bereits nach dem ersten Schuljahr ist zu begrüßen. Durch die Nutzung eines zusätzlichen schulseitigem Angebots, wie die Teilnahme an Ausbildung plus FHR bestünde auch bei einem Wechsel in die duale Ausbildung die Option weiterhin die Fachhochschulreife zu erlangen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung

i. A.



Dirk Vohwinkel

Seeber, Anja

Von: Seeber, Anja
Gesendet: Mittwoch, 16. August 2023 07:36
An: Seeber, Anja
Betreff: WG: Einrichtung der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung zum Schuljahresbeginn 2024/25

Von: _BA-Hamm-Geschäftsführung <Hamm.Geschaeftsfuehrung@arbeitsagentur.de>
Datum: 15. August 2023 um 14:59:41 MESZ
An: "Vonnahme, Rita" <Rita.Vonnahme@lbk-luenen.de>
Betreff: Einrichtung der Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung zum Schuljahresbeginn 2024/25

Sehr geehrte Frau Vonnahme,

zunächst vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05.06.2023.

Die Einrichtung einer Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung zum Schuljahresbeginn 2024/25 wird von mir begrüßt.

Die Teilnahme an drei Tagen je Woche an einem Betriebspraktikum wird erfahrungsgemäß zu einer hohen Bindung von Schülerinnen und Schülern und Ausbildungsbetrieb führen. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, eine fundierte und begründete Berufswahlentscheidung auf Grundlage eigener Erfahrungen in der praktischen Arbeit zu treffen; Ausbildungsbetriebe haben gleichzeitig die Möglichkeit, potenzielle Auszubildende im Arbeitsumfeld besser kennenzulernen. In der Folge sind positive Wirkungen auf den Übergang von Schule in duale Ausbildungsverhältnissen zu erwarten.

Gern bleiben wir hierzu mit Ihnen im Gespräch und sind an den ersten Erfahrungen in diesem bisher einmaligen schulischen Ausbildungsgang im Kreis Unna interessiert.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Thomas Keyen

Geschäftsführer Operativ
Agentur für Arbeit Hamm

Telefon: 02381 910-2610
E-Mail: Thomas.Keyen3@arbeitsagentur.de
Hamm.Geschaeftsfuehrung.arbeitsagentur.de
Internet: www.arbeitsagentur.de

Besucheradresse
Agentur für Arbeit Hamm
Bismarckstraße 2
59065 Hamm

Postanschrift
Agentur für Arbeit Hamm
59056 Hamm